

Marktplatz regional Rhein-Pfalz-Kreis Nord

Auch die Römer wollen keine nassen Füße

**Verein(t) in der Region: Der historische Verein Limburgerhof veranstaltet hochkarätige Vorträge
Von Brigitte Sarter**

Sie erforschen die regionale Geschichte und kümmern sich unter anderem um den Erhalt historischer Gebäude: der historische Verein Limburgerhof.

Warum wanderten die römischen Legionäre auf dem Weg zum Rhein durch Limburgerhof? Der Ort liegt auf einer Sandplatte, nur wenige Meter höher als das sumpfige Bruchgebiet zur heutigen B 9, und dort kam man trockenen Fußes und vielleicht auch ohne Schnakenplage zum Fluss, erklärt Markus Schlereth. Er ist der Vorsitzende des historischen Vereins Limburgerhof, der sich laut Satzung der Förderung und Erforschung regionaler Geschichte durch eigene Veröffentlichungen, der Durchführung von Veranstaltungen und Vorträgen, der Sammlung von Denkmälern und der Erhaltung historischer Gebäude widmet.

Zehn Mal jährlich lädt der historische Verein Limburgerhof, kurz HiVeLi, zu seinen Vorträgen in den Kultursaal der Gemeinde ein. Dabei sind den Veranstaltern Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen willkommen. Unter den Referenten befinden sich namhafte Historiker wie Bernd Schneidmüller, Professor für mittelalterliche Geschichte, und Theo Schwarzmüller, Leiter des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern. Dass solche hochkarätigen Referenten den Weg nach Limburgerhof finden, ist den Bemühungen des zweiten Vorsitzenden des HiVeLi, Hansjörg Bipp, zu verdanken, der auch die gesamte Vortragsreihe eines Jahres koordiniert. „Ganz einfach, man hört bei einer Veranstaltung einen Referenten und spricht ihn dann an, ob er nicht auch einmal bei uns einen Vortrag halten würde“ beschreibt Hansjörg Bipp die Kontaktaufnahme. Darüber hinaus bietet der Verein jährlich zwei Exkursionen jeweils von Mittwoch bis Sonntag an, die zum Beispiel nach Prag oder entlang der deutschen Barockstraße führen. Von einigen dieser Exkursionen wurden auch bebilderte Reisedokumentationen erstellt, die als Weihnachtsgeschenk an die Mitglieder gingen, erzählt Hansjörg Bipp.

Bei bis zu drei Tagesausflügen im Jahr werden Ziele wie der Festungsbau in Landau oder Köln angesteuert. „Den Kölner Dom hat wahrscheinlich jeder schon mal gesehen, aber wir kamen bei unserer Führung sogar bis unters Dach und an Stellen, die man sonst nicht besichtigen kann“, erläutert Markus Schlereth den besonderen Reiz einer solchen Fahrt. Der historische Verein Limburgerhof ist mit seinen derzeit 300 Mitgliedern die zweitgrößte Ortsgruppe im historischen Verein der Pfalz und dort auch durch Hansjörg Bipp als zweiten Vorsitzenden sowie weiteren Mitgliedern in verschiedenen Gremien vertreten.

Die Sammlungen und Exponate des historischen Vereins der Pfalz sind im historischen Museum in Speyer untergebracht, und deshalb genießen die Mitglieder der Ortsgruppen den Vorzug, Veranstaltungen und Ausstellungen des Museums kostenlos besuchen zu können.

In Limburgerhof selbst hat sich der Verein schon in vielen Bereichen dafür eingesetzt, den Ort voranzubringen. So ist der HiVeLi Mitbegründer der Stiftung „Schlösschen“, Mitglied im Förderverein des Mehrgenerationenhauses und Stifter des Gemarkungssteins am Burgunderplatz sowie des Sandsteinbrunnens am Berliner Platz. Auch die Einrichtung der Heinrich-Vetter-Bibliothek mit Werken zur regionalen und lokalen Geschichte der Vorderpfalz im Schlösschen geht auf die Initiative des Vereins zurück. Für Grundschulen besteht außerdem das Angebot zu Turmführungen im Schlösschen und Erläuterungen der Ortsgeschichte durch Hansjörg Bipp. Eine weitere Attraktion hat der historische Verein auch schon bereit: Eine Wanderausstellung zum Werk Justus von Liebig, der als Chemiker an der Entwicklung moderner Düngemittel beteiligt war, konnte nach Limburgerhof geholt werden. „Sobald die Gemeinde geeignete Räumlichkeiten gefunden hat, können wir mit dem Aufbau beginnen.“ Da das Thema der Ausstellung auch für Gäste der BASF-Versuchsstation interessant sei, könne man vielleicht zusätzliche Besucher nach Limburgerhof holen, meint Markus Schlereth.

Marktplatz regional Rhein-Pfalz-Kreis Nord

Zur Sache: Vortragsreihe des historischen Vereins Limburgerhof

Jeden Monat lädt die Ortsgruppe Limburgerhof des historischen Vereins der Pfalz zu einem geschichtlichen Vortrag ein. Die Termine finden meist am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Den nächsten Vortrag am 11. Mai hält Prof. Hans Ammerich. Das Thema lautet: „Bistum und Stadt Speyer in salischer Zeit“. Dr. Rolf Götz spricht am 8. Juni über „Verinselung der Naturräume in der Pfalz. Zwangsläufige Folge der zunehmenden Mobilität?“.

Nach der Sommerpause geht die Vortragsreihe am 14. September weiter. Rudolf H. Böttcher ist in Limburgerhof zu Gast und spricht über „Die Biechys und der Limburgerhof - Gutsbesitzer, Architekten und Freiheitskämpfer.“ Dr. Manfred Baier hält am 12. Oktober einen Vortrag zum Film „Metropolis“ von Fritz Lang und die UFA. Wie sich der Konflikt zwischen den Staufern und Welfen auf die Region auswirkte, erläutert Prof. Bernd Schneidmüller am 9. November in seinem Vortrag.

Dr. Theo Schwarzmüller spricht am 14. Dezember zum Thema „Ein Christ gegen Hitler - Pater Ingbert Naab.“ Die Vorträge beginnen um 19 Uhr im kleinen Kursaal des Ortszentrums Limburgerhof, Platz 2. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss treffen sich die Historikfreunde meist in einem nahe gelegenen Restaurant zum geselligen Beisammensein.

Auch eine Studienfahrt unternimmt der Historische Verein Limburgerhof. Vom 12. bis zum 15. Mai findet in diesem Jahr eine Fahrt entlang der Barockstraße statt. Weitere Informationen zum Verein gibt es außerdem im Internet unter www.Historischer-Verein-Limburgerhof.de oder kurz www.hiveli.de. (iak)

Auch die Römer wollen keine nassen Füße

VEREIN(T) IN DER REGION: Der historische Verein Limburgerhof veranstaltet hochkarätige Vorträge

VON BRIGITTE SARTER

Sie erforschen die regionale Geschichte und kümmern sich unter anderem um den Erhalt historischer Gebäude: der historische Verein Limburgerhof.

Warum wanderten die römischen Legionäre auf dem Weg zum Rhein durch Limburgerhof? Der Ort liegt auf einer Sandplatte, nur wenige Meter höher als das sumpfige Bruchgebiet zur heutigen B 9, und dort kam man trockenen Fußes und vielleicht auch ohne Schnakenplage zum Fluss, erklärt Markus Schlereth. Er ist der Vorsitzende des historischen Vereins Limburgerhof, der sich laut Satzung der Förderung und Erforschung regionaler Geschichte durch eigene Veröffentlichungen, der Durchführung von Veranstaltungen und Vorträgen, der Sammlung von Denkmälern und der Erhaltung historischer Gebäude widmet.

Bei den Referenten der Vortragsreihe handelt es sich um bekannte Historiker.

Zehn Mal jährlich lädt der historische Verein Limburgerhof, kurz HiVeLi, zu seinen Vorträgen in den Kultursaal der Gemeinde ein. Dabei sind den Veranstaltern Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen willkommen. Unter den Referenten befinden sich namhafte Historiker wie Bernd Schneidmüller, Professor für Mittelalterliche Geschichte, und Theo Schwarzmüller, Leiter des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern.

Dass solche hochkarätigen Referenten den Weg nach Limburgerhof finden, ist den Bemühungen des zweiten Vorsitzenden des HiVeLi, Hansjörg Bipp, zu verdanken, der



Die Geschichte der Region ist ihr Steckenpferd: Markus Schlereth, der erste Vorsitzende des historischen Vereins Limburgerhof (links), und sein Stellvertreter, Hansjörg Bipp.

FOTO: FRIE

auch die gesamte Vortragsreihe eines Jahres koordiniert. „Ganz einfach, man hört bei einer Veranstaltung einen Referenten und spricht ihn dann an, ob er nicht auch einmal bei uns einen Vortrag halten würde“ beschreibt Hansjörg Bipp die Kontaktaufnahme.

Darüber hinaus bietet der Verein jährlich zwei Exkursionen jeweils von Mittwoch bis Sonntag an, die zum Beispiel nach Prag oder entlang der deutschen Barockstraße führen. Von einigen dieser Exkursionen wurden auch bebilderte Reisedokumentationen erstellt, die als Weihnachtsgeschenk an die Mitglieder gingen, erzählt Hansjörg Bipp.

Bei bis zu drei Tagesausflügen im Jahr werden Ziele wie der Festungsbau in Landau oder Köln angesteuert. „Den Kölner Dom hat wahrscheinlich jeder schon mal gesehen, aber wir kamen bei unserer Führung sogar bis unters Dach und an Stellen,

die man sonst nicht besichtigen kann“, erläutert Markus Schlereth den besonderen Reiz einer solchen Fahrt. Der historische Verein Limburgerhof ist mit seinen derzeit 300 Mitgliedern die zweitgrößte Ortsgruppe im historischen Verein der Pfalz und dort auch durch Hansjörg Bipp als zweiten Vorsitzenden sowie weiteren Mitgliedern in verschiedenen Gremien vertreten.

Die Sammlungen und Exponate des historischen Vereins der Pfalz sind im historischen Museum in Speyer untergebracht, und deshalb genießen die Mitglieder der Ortsgruppen den Vorzug, Veranstaltungen und Ausstellungen des Museums kostenlos besuchen zu können.

In Limburgerhof selbst hat sich der Verein schon in vielen Bereichen dafür eingesetzt, den Ort voranzubringen. So ist der HiVeLi Mitbegründer der Stiftung „Schlösschen“, Mitglied im Förderverein des Mehrgenerati-

onshauses und Stifter des Gemarkungssteins am Burgunderplatz sowie des Sandsteinbrunnens am Berliner Platz. Auch die Einrichtung der Heinrich-Vetter-Bibliothek mit Werken zur regionalen und lokalen Geschichte der Vorderpfalz im Schlösschen geht auf die Initiative des Vereins zurück. Für Grundschulen besteht außerdem das Angebot zu Turmführungen im Schlösschen und Erläuterungen der Ortsgeschichte durch Hansjörg Bipp.

Wanderausstellung zum Werk Justus von Liebig's in die Kommune geholt.

Eine weitere Attraktion hat der historische Verein auch schon bereit: Eine Wanderausstellung zum Werk Justus von Liebig's, der als Chemiker an der Entwicklung moderner Düngemittel beteiligt war, konnte nach Limburgerhof geholt werden. „Sobald die Gemeinde geeignete Räumlichkeiten gefunden hat, können wir mit dem Aufbau beginnen.“ Da das Thema der Ausstellung auch für Gäste der BASF-Versuchsanstalt interessant sei, könne man vielleicht zusätzliche Besucher nach Limburgerhof holen, meint Markus Schlereth.

DIE SERIE

In der Serie „Verein(t) in der Region“ stellen wir Gruppen und Vereine aus dem Kreis vor.

VEREINSSTECKBRIEF

Historischer Verein Limburgerhof

Gründung: 1976

Mitgliederzahl: 300

Vorsitzender: Markus Schlereth

Kontakt: 06236 489119

Zur Sache: Vortragsreihe des historischen Vereins Limburgerhof

Jeden Monat lädt die Ortsgruppe Limburgerhof des historischen Vereins der Pfalz zu einem geschichtlichen Vortrag ein. Die Termine finden meist am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Den nächsten Vortrag am 11. Mai hält Prof. Hans Ammerich. Das Thema lautet: „Bistum und Stadt Speyer in salischer Zeit“. Dr. Rolf Götz spricht am 8. Juni über „Verinselung der Naturräume in der Pfalz. Zwangs-

läufige Folge der zunehmenden Mobilität?“.

Nach der Sommerpause geht die Vortragsreihe am 14. September weiter. Rudolf H. Böttcher ist in Limburgerhof zu Gast und spricht über „Die Biechys und der Limburgerhof – Gutsbesitzer, Architekten und Freiheitskämpfer.“ Dr. Manfred Baier hält am 12. Oktober eine Vortrag zum Film „Metropolis“ von Fritz Lang und die UFA. Wie sich der Kon-

flikt zwischen den Staufern und Welfen auf die Region auswirkte, erläutert Prof. Bernd Schneidmüller am 9. November in seinem Vortrag.

Dr. Theo Schwarzmüller spricht am 14. Dezember zum Thema „Ein Christ gegen Hitler – Pater Ingbert Naab.“

Die Vorträge beginnen um 19 Uhr im kleinen Kursaal des Ortszentrums Limburgerhof, Platz 2. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss treffen sich die His-

torikfreunde meist in einem nahe gelegenen Restaurant zum geselligen Beisammensein.

Auch eine Studienfahrt unternimmt der Historische Verein Limburgerhof. Vom 12. bis zum 15. Mai findet in diesem Jahr eine Fahrt entlang der Barockstraße statt. Weitere Informationen zum Verein gibt es außerdem im Internet unter www.Historischer-Verein-Limburgerhof.de oder kurz www.hiveli.de (iak)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Ludwigshafener Rundschau

Ausgabe: Nr. 93

Seite: Nr.4

Datum: Mittwoch, den 20. April 2011